E4 Russland und die SPD – Fehler klar benennen und aufarbeiten!

Gremium: Landesausschuss
Beschlussdatum: 07.10.2023

Antragstext

Die Jusos Thüringen fordern einen kompromisslosen Bruch mit der SPD-Russlandpolitik von der Zeit vor dem russischen Einfall in die Ukraine. Die SPD muss sich dazu ihren Fehlern aus der Vergangenheit bewusstwerden und folgende Eingeständnisse machen:

- Genoss:innen der SPD unterhielten und unterhalten teilweise Netzwerke mit umfangreichen Kontakten zum russischen Machtapparat, auch nachdem eine Entwicklung Russlands hin zu einem totalitären und durch Oligarchen gelenkten Staat abzusehen war.

- Diese Nähe einzelner Genoss:innen zu Vertreter:innen der russischen Wirtschaft und Oligarchie ist ein schwerwiegender Fehler gewesen, der über Jahrzehnte seinen Schatten bis in die Bundespolitik gezogen haben.

- Zudem stand die Beziehung Russlands zur SPD zu lang unter dem Stern der „neuen Ostpolitik“, ohne die neuen Voraussetzungen nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und insbesondere der russischen Aggressionen in den 2000er und 2010er Jahren (Tschetschenien, Georgien, Ukraine) neu zu bewerten. Die Untergrabung der Demokratisierungstendenzen nach dem Zerfall der Sowjetunion wurden bereits unter Boris Jelzins zweiter Amtszeit Ende der 1990er Jahre erkennbar und international bemängelt

- Diese Politik, nicht nur vertreten durch Schröder (!), hat uns verletzlich und erpressbar gemacht. Aus dieser Position heraus ergab sich ein strategischer Nutzen im Vorfeld des russischen Invasionskrieges. Die SPD hat als Teil der verschiedenen Bundesregierungen zu einer zu starken Abhängigkeit vom russischen Energiemarkt beigetragen.

- Für einen zu laschen Umgang mit Russland und die innerparteilichen Netzwerke trägt die Partei als Ganzes eine Mitverantwortung

Weiterhin fordern die Jusos Thüringen daraus folgende Konsequenzen:

- Ein unmissverständliches Eingeständnis der Bundes-SPD zu den oben genannten Fehlern

- Installation einer innerparteilichen Aufarbeitungskommission in Bezug auf die Beziehungen zwischen russischer Wirtschaft und Oligarchie

- eine Überprüfung noch bestehender Verbindung von Genoss:innen zur russischen Oligarchie und Machtelite

- Kontakte zur russischen Zivilgesellschaft und zur russischen sozialdemokratischen Opposition müssen aufrechterhalten und ausgebaut werden.